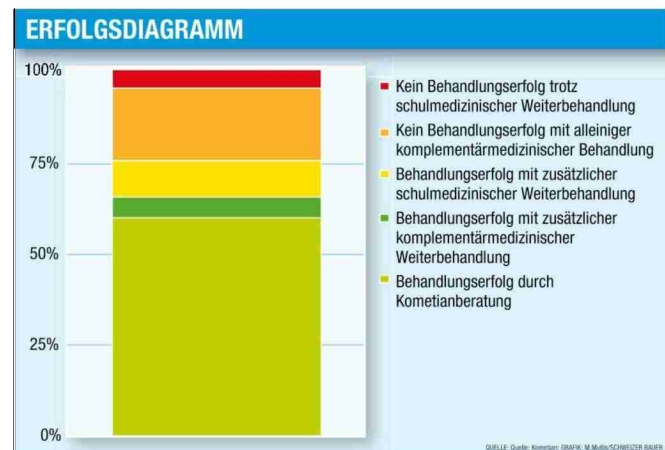
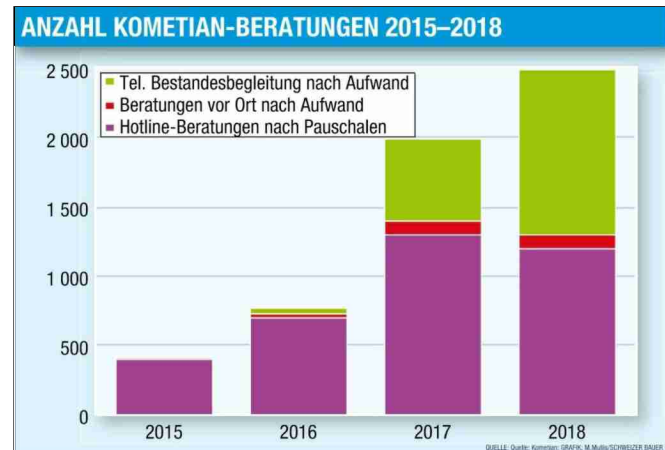


TIERGESUNDHEIT: Das Ressourcenprojekt Kometian hat Halbzeit

60 Prozent der Mastitidfälle geheilt



Grundlage erhielt, wurde beschlossen, sich beim Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) um Finanzhilfe zu bewerben. Ein Gesuch um Aufnahme ins Programm der Ressourcenprojekte des BLW wurde gestellt und genehmigt, sodass Kometian Anfang 2016 in ein Ressourcenprojekt überführt werden konnte, mit einer Gesamtlauzeit von sechs Jahren (2016–2021) und der Weiterführung des Wirkungsmonitorings bis 2023.

476 Mitglieder

In den ersten drei Jahren des Ressourcenprojekts stieg die Anzahl der Tierhalter, die Mitglied sind bei Kometian, auf 476 an. Das Beratungsangebot wurde nach und nach ausgebaut auf Beratungen vor Ort und in Bestandesbegleitung. Die Anzahl der Beratungsanfragen über die Hotline stieg auf 1098 im Jahr 2018, diejenige der Besuche vor Ort beläuft sich mittlerweile auf 73 und die telefonischen Anfragen im Rahmen der Bestandesbegleitung auf 948. Insgesamt konnten bisher rund 5200 Beratungen gemacht werden, was beweist, dass das Angebot von Kometian einem Bedürfnis der Landwirte entspricht. Zusätzlich konnte das Angebot so ausgebaut werden, dass seit 2019 alle Tierhalter in der Schweiz von den Beratungsleistungen von Kometian Gebrauch machen können.

Das Ressourcenprojekt wird vom Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) und der Hochschule Hfl wissenschaftlich begleitet. Dabei werden die im Rahmen der Falldokumentationen erhobenen Daten statistisch ausgewertet.

947 Fälle ausgewertet

Seit 2012 gibt es den komplementärmedizinischen Beratungsdienst Kometian. Seit 2016 ist er ein Ressourcenprojekt. Insgesamt konnten bisher rund 5200 Beratungen gemacht werden. Die meisten betrafen Milchkühe.

MARLIS AMMANN*

Kometian wurde 2012 auf Initiative des Biobauern Werner Ammann, Ganterschwil SG,

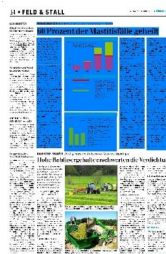
und seines Tierarztes und Tierhomöopathen ins Leben gerufen. Es wurde eine Interessengruppe zur Förderung des komplementärmedizinischen Tierheilangebots gebildet, die dem Projekt den Namen gab – Kometian. Ziel war es, Nutztierhalter bei der Gesunderhaltung ihrer Tierbestände mittels komplementärmedizinischer Methoden zu unterstützen.

Das Angebot von Kometian stiess auf grosses Interesse von Seiten der Nutztierhalter, sodass es 2013 für alle deutsch-

sprachigen Tierhalter aus der Schweiz geöffnet wurde.

Das Ressourcenprojekt

Schon bald erkannte die Projektgruppe das Potenzial von Kometian, einen Beitrag nicht nur zur Reduktion des Antibiotikaeinsatzes, sondern auch zur Bekämpfung von Antibiotikaresistenzen zu leisten. So wurde entschieden, Kometian durch die Gründung eines Vereins im September 2015 eine solide Basis zu geben. Damit das Projekt auch finanziell eine gute



In den Jahren 2017 und 2018 konnten insgesamt 947 Fälle, zu denen die Tierhalter Rückmeldung gemacht haben, ausgewertet werden. Die Rückmeldungen betreffen einerseits den Genesungsverlauf des Tiers, andererseits die Zufriedenheit des Tierhalters mit der Beratungsleistung von Kometian sowie mit deren Ergebnis. 69,3 Prozent der Fälle insgesamt weisen ausschliesslich mit komplementärmedizinischer Medikation (Homöopathie) einen Behandlungserfolg auf, das heisst aus Sicht des Tierhalters Heilung oder zufriedenstellende Besserung bei Sicherstellung des Tierwohls. Dies darf als ein beach-

licher Erfolg der Komplementärmedizin gewertet werden.

Die Auswertungen der Fälle mit Rückmeldungen in den Jahren 2017 und 2018 belegen, dass 88 Prozent der Fälle Rindvieh betreffen und 33 Prozent aller Fälle Eutergesundheitsstörungen. Weitere häufig auftretende Probleme sind Verdauungsstörungen, Atemwegsprobleme, sowie Probleme mit dem Bewegungsapparat und rund um die Geburt.

Auch die grössten Erfolge mit komplementärmedizinischer Behandlung konnten beim Rindvieh erzielt werden. Eine erstmals erstellte Auswertung der Fallverläufe bei Mastitis des

Rindes zeigt zudem, dass bei akuten Mastitiden hervorragende Ergebnisse erzielt wurden. Insgesamt zeigten 75 Prozent der akuten Mastitiden ohne antibiotische Zusatzbehandlung eine massive Besserung, 60 Prozent konnten geheilt werden.

Ebenfalls sehr erfreulich für Kometian ist die hohe Zufriedenheit sowohl bei den Einzelkunden – 98 Prozent zufrieden bis sehr zufrieden – wie auch bei den Kunden in Bestandesbegleitung (100 Prozent zufrieden bis sehr zufrieden).

*Die Autorin ist Geschäftsführerin von Kometian.

